



TRIPTYCHON »STAND WITH UKRAINE«

Ein soziales Kunstprojekt von Vera Sous und Monika von Bernuth (RVKA e.V., Spectrum), mit einer Live-Installation, inszeniert von Ievgeniia Ivanova und Unterstützung des Vereins Ukrainer in Aachen e.V.

Eröffnungsveranstaltung: **11.05.2023, 19 Uhr im LOGOI** mit Vorführung der Video- und Live-Installation, einer Lesung aus dem »Ukrainischen Tagebuch« und einem Gespräch mit der ukrainischen Literaturwissenschaftlerin Oxana Matychuk.

Bis zum 07.06.2023 im LOGOI zu sehen. Eintritt frei! Infos: logoi.de

Mit dem Wandteppich und seiner ergänzenden Gestaltung durch ukrainische Frauen in Aachen, haben die Künstlerin **Vera Sous** und die **Frauen der Kunstwerkstatt Spectrum** der gegenwärtig herrschenden Gewalt und Zerstörung in der Ukraine gemeinsam eine bildnerische Ausdrucksmöglichkeit gegeben. Der Teppich zeigt die Ansicht einer zerstörten Stadt, versinnbildlicht durch die unermüdliche Arbeit an seiner Weitergestaltung aber auch das Hoffen und den Stolz des ukrainischen Volkes. Medial erweitert durch zwei Seitenflügel, bildet der Teppich die Mitte eines Triptychons. Die Flügel werden zu einer digitalen Projektionsfläche für die persönlichen Geschichten in Aachen lebender ukrainischer Frauen. In kurzen Filmsequenzen sprechen sie über ihre Erinnerungen und Verluste, zeigen eigene Fotografien von einem Leben in der Ukraine, das in der Vergangenheit liegt und blicken dennoch stark und hoffnungsvoll in eine bessere Zukunft.



Mit Filmbeiträgen von: Olga Likhodiy, Raisa Zatsarinaja, Iryna Zaitceva, Olga Lipunova, Roman Lipunov, Nina Ananchenko, Hanna Horoshko, Lisa Bulakh und Anastasia Koliskykova.

Im Schaufenster vom LOGOI wird die Videoinstallation täglich im Zeitraum vom 11.05. bis zum 07.06.2023 in Dauerschleife gezeigt.

»See behind our eyes«

How often do we look into the eyes of strangers?

How many different things do we have?

How much do we have in common?

What can unite us in difficult times?

An ausgewählten Tagen wird der Wandteppich zum Bühnenbild einer Live-Installation der Kyjiwer Theaterregisseurin und Schauspielerin **Ievgeniia Ivanova**. Die Inszenierung mit dem Titel »Schaut hinter unsere Augen« (»See behind our eyes«) setzt das Ensemble, bestehend aus ukrainischen Schauspielerinnen, und das Publikum bewusst in Beziehung zueinander: Wie oft schauen wir in die Augen von Fremden? Was unterscheidet uns? Was verbindet uns, vor allem in schwierigen Zeiten?

Die Live-Installation ist im Schaufenster von LOGOI zu sehen am:

12., 18., 19.05. und 02.06.2023: 17 – 19 Uhr, alle 15 Min.

13., 28.05. und 03.06.2023: 15 – 17 Uhr, alle 15 Min.



Die Kyjiwer Schauspielerin und Theaterregisseurin **Ievgeniia Ivanova** ist mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine nach Deutschland gekommen. Sie lehrt als Theaterdozentin an der Theaterschule Aachen.

Donnerstag, 11.05.2023 * 19 Uhr

LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs * Jakobstraße 25a

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG TRIPTYCHON – »STAND WITH UKRAINE«

Am Donnerstag, **11.05.2023** um **19 Uhr** findet im LOGOI die Eröffnungsveranstaltung mit einer Vorführung der Video- und Live-Installation statt. Im Anschluss lesen **Ines Finkeldei** und **Susanne Vaaßen** (LOGOI) aus dem »Ukrainischen Tagebuch« der anwesenden Autorin **Oxana Matychuk**.

Seit Beginn des Krieges berichtet sie für die »Süddeutsche Zeitung« fast täglich aus der Ukraine und beschreibt aus ihrer persönlichen Lebenssituation heraus, wie der Krieg zum Alltag wird. In ihren Schilderungen bringt Sie den LeserInnen die Situation vor Ort nahe: die Taktung des (Arbeits-)Lebens durch Stromausfälle oder -rationierung, das Zusammenrücken von Menschen, um Bedürftige vor Ort zu unterstützen, den Wiederaufbau kultureller Begegnungsstätten inmitten einer zerstörten Infrastruktur.

Die Leser des Feuilletons kennen **Oxana Matychuk** als scharfsichtige und warmherzige Chronistin. Das anschließende Gespräch mit ihr wird moderiert von **Jürgen Kippenhan** (LOGOI).



Oxana Matychuk lehrt als Literaturwissenschaftlerin am Lehrstuhl für ausländische Literaturgeschichte, Literaturtheorie und slawische Philologie an der Jurij-Fedkowskytsch-Universität in Tscherniwzi. Sie leitet die Ukrainisch-Deutsche Kulturgesellschaft Tscherniwzi am Zentrum Gedankendach (www.gedankendach.org) und ist die Verfasserin des »Ukrainischen Tagebuchs« in der Süddeutschen Zeitung.

Donnerstag, 25.05.2023 * 19 Uhr

LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs * Jakobstraße 25a

GESPRÄCH MIT PIA EMONDS – MIT EINER AUSSTELLUNG VON BILDERN UKRAINISCHER KINDER

»Angefangen hat alles als einfache Fahrt, um die Familie von Freunden an der ukrainischen Grenze abzuholen. Völlig unbedarft fuhr ich Ende Februar 2022 mit einem Wagen voller Medikamente los in die Ukraine. Vor Ort wurde mir das Ausmaß des Chaos erst bewusst, die Grenzen völlig verstopft, weinende und frierende Menschen bei -16 Grad. Die Familie hatte es nicht zeitig über die Grenze geschafft.

Meine Hilfsgüter waren schnell an einen ukrainischen Fahrer übergeben, der zum ersten Kontakt zu den Krankenhäusern und dem Militär vor Ort wurde. Eine leere Rückfahrt lang und den Schrecken der Bilder vor Ort immer noch im Kopf, hatte ich lange Zeit, nachzudenken.

Zuhause angekommen, plante ich bereits den nächsten Transport und brach einige Tage später mit dem eigenen Wagen und einem vollgeladenen Sprinter wieder auf Richtung Ukraine. Bei der nächsten Tour waren es dann schon 4 Sprinter. Bei der dritten Tour am 09.03.23 brachte ich Tatjana und die Zwillinge Dima & Anastasia mit nach Aachen, die aus Odessa geflohen und bereits Tage unterwegs waren, bevor ich sie eingesammelt habe.

Durch die sehr frühe erste Fahrt Richtung Ukraine sind viele Menschen aufmerksam geworden, haben die Aktion mit Spenden unterstützt und unkomplizierte Hilfe geleistet, darunter auch große Firmen, Krankenhäuser und internationale Institutionen.

Seit Mai 2022 fahren wir jeden Mittwoch mit Transporten von Aachen in die Ukraine, bringen Hilfsgüter aller Art und unterstützen die Menschen vor Ort mit Kooperationen und schulischen Hilfsprojekten. Auch ich fahre immer wieder mit, um zu sehen, dass alles seine Richtigkeit hat, dass alles ankommt und um mit den Menschen vor Ort zu sprechen und mir immer wieder vor Augen zu halten, warum es wichtig ist, zu helfen.« (Pia Emonds)



Im Gespräch mit **Jürgen Kippenhan** erzählt **Pia Emonds** von ihren unterstützten Projekten und Erlebnissen in einem Land im Krieg und von Begegnungen mit den Menschen vor Ort, darunter auch viele Kinder. Diese haben im Verlauf der letzten Monate eine Vielzahl an Bildern gemalt, in denen sie ihre gegenwärtige Lebenssituation und ihre Gefühle schildern. LOGOI zeigt nun eine Auswahl dieser Bilder.

Veranstaltet durch

Rheinischer Verein für katholische Arbeiterkolonien e.V. (RVKA)

Ukrainer in Aachen e.V.

LOGOI. Institut für Philosophie und Diskurs

Reisebüro Reiseengel/ Stolberg

Internationaler Karlspreis Aachen

Film und Schnitt von Christoph Giebeler (Visuelle Kommunikation)

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Aachen, des Internationalen Karlspreises zu Aachen sowie des Lions Club Aachen

